

MEHR BAD SODEN WAGEN

- Mehr Gestalten statt Verwalten -



MEHR BAD SODEN WAGEN -

Mehr Gestalten statt Verwalten

Bad Soden ist eine lebens- und liebenswerte Stadt. Doch seit Jahren wird sie mehr verwaltet als gestaltet. Die Herausforderungen sind vielfältig: Wohnungsnot, angespannte Verkehrssituation, mangelnde Digitalisierung. Wir als SPD sind 2011 in eine Koalition mit der in der Stadt seit langem dominierenden CDU eingetreten, um das zu ändern. In der ersten Legislaturperiode 2011 bis 2016 konnten wir zukunftsweisende Themen anstoßen und in die richtige Richtung treiben. Das Stadtentwicklungskonzept 2030, der Beschluss zum Wohnprojekt für „soziale Dienste“ am alten Reitplatzgelände und das Förderprojekt „Hand in Hand“ für benachteiligte Jugendliche seien hier genannt.

Auch nach der Wahl 2016 wollten wir diese Politik fortsetzen. Mit dem Wechsel des Bürgermeisters und der Etablierung einer neuen CDU Fraktionsspitze Anfang 2017 wurde das aber schwieriger. Wir haben es geschafft, das Thema sozialer Wohnungsbau wieder auf die Agenda zu setzen und einen Grundsatzbeschluss für eine 30% Förderquote bei neuen Bauprojekten durchgesetzt. Wir haben Erfolge mit der freien Nutzung der Bücherei für Grundschul Kinder, den Schwimmbadfreikarten für Benachteiligte und der Durchführung der Ferienspiele im Coronasommer 2020 errungen und zuletzt im November auch in den Haushaltsberatungen als wichtiges Anliegen die Stelle eines Sozialarbeiters verankern können. All das wäre ohne unser Engagement nicht erfolgt. Auch wurden wichtige Projekte wie das neue Wohn- und Gewerbegebiet am Sinai und die neue Feuerwache begonnen. Aber vieles geht nur langsam voran, weil die CDU bremst – z.B. beim Wohnprojekt „Soziale Dienste“ auf dem alten Reitplatz, oder bei der Modernisierung des Sportgeländes an der Kelkheimer Straße, die sich beide seit Jahren hinziehen. Themen werden endlos hinausgezogen und wenn sie entschieden sind, doch wieder in Frage gestellt, was zu Verzögerungen und Mehrkosten führt, wie man bei der neuen Feuerwache gesehen hat.

Wir sind mit unserer Bilanz deshalb nur bedingt zufrieden. Trotz guter Ideen, vielen Initiativen und harter Arbeit haben wir nicht all das für die Bürger der Stadt erreicht, was wir wollten und sie verdient haben. Wir wissen, es geht mehr und besser. Deshalb treten wir für andere Mehrheitsverhältnisse an, um die Stadt weiter zu entwickeln, damit sie lebenswert für alle bleibt. Um das zu erreichen, wollen wir mehr gestalten und nicht nur verwalten... und **MEHR BAD SODEN WAGEN.**

Das soziale und kulturelle Zusammenleben fördern

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Viele Familien, aber auch Ältere, suchen geeigneten, bezahlbaren Wohnraum. Bad Soden hat sich immer mehr zu einer Stadt entwickelt, die sich nur Wohlhabende leisten können. Dem wollen wir weiter entgegen steuern, nachdem es uns in der letzten Wahlperiode gelungen ist, das Thema sozialen Wohnungsbau wieder auf die politische Agenda zu setzen. Wir wollen

- ▶ das Wohnprojekt für soziale Dienste auf dem Reitplatz beschleunigt umsetzen.
- ▶ Sozialwohnungen z.B. durch die Aufstockung von bestehenden Gebäuden, durch Dachausbau (da wo statisch möglich) und durch Verdichtung durch Schließung von Baulücken schaffen.
- ▶ Sobald die Feuerwehr an ihren neuen Standort umgezogen ist, auf ihrem alten Parkplatz in der Hunsrückstr. ein Gebäude im sozialen Wohnungsbau errichten.
- ▶ den gefassten Grundsatzbeschluss zur 30-Prozent-Quote für förderfähigen Wohnraum bei Bauprojekten mit mehr als 20 Wohneinheiten konsequent in jedem Fall umsetzen und darauf hinwirken, dass die Förderung auch genutzt wird und Wohnen dadurch erschwinglicher wird.
- ▶ die Baugenossenschaft stärken und zu Projekten für bezahlbaren Wohnraum motivieren.

Neue Impulse in der Stadtplanung setzen

In Bad Soden gibt es Quartiere, die einer Neuordnung bedürfen und städtebaulich aufgewertet werden müssen. Orientierung bietet hier das Städtebaukonzept, das mit den Bürgern entwickelt wurde und Leitlinien bis 2030 vorgibt. Wir wollen

- ▶ die Verwaltungsstandorte an der Königsteiner Straße aufgeben und beim neuen Rathaus-Karree eine gute Durchmischung von Wohnen und Gewerbe ohne Luxuswohnungen erreichen. Die „Neue City Bad Soden“ soll durch viel Grün und Straßencafés eine hohe Aufenthaltsqualität bekommen.
- ▶ auf dem neuen „Verwaltungscampus Kurpark“ die drei Verwaltungsstandorte Medico Palais, Paulinenschlösschen und Badehaus gut vernetzen.
- ▶ nach dem Wegzug der Feuerwehr das städt. Gelände an der Hunsrückstr. neu entwickeln und u.a. für ein städtischen Jugendhaus nutzen.
- ▶ den Neuen Kurpark zum Mehr-Generationen-Park aufwerten, um die Innenstadt zu vitalisieren.
- ▶ in Neuenhain einen Freizeitplatz auf der kreiseigenen Freifläche zwischen Grundschule und Feuerwehr mit Basketballplatz und Bänken schaffen.
- ▶ In Altenhain den Parkplatz am Altenhainer Kreuz umgestalten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und den Platz zu einem attraktiven Treffpunkt für die Bürger zu entwickeln.

Integration weiter fördern

Asylbewerber und Geflüchtete, aber auch Obdachlose und anderweitig Benachteiligte müssen nicht nur menschenwürdig untergebracht sein, sie brauchen auch Unterstützung bei dem Ziel, sich dauerhaft in die Gesellschaft und auch den Arbeitsmarkt zu integrieren. Deshalb

- ▶ unterstützen wir weiterhin das bewährte Projekt „Deine Chance“, das Geflüchtete beginnend mit Sprachkursen auf dem Weg zu einem selbständigen Leben in unserem Land begleitet.
- ▶ fördern und unterstützen wir sowohl Initiativen, die mit Geflüchteten neue lokale Dienstleistungsangebote entwickeln und anbieten, als auch Vereine bei ihren sozialen Integrationsbemühungen.
- ▶ Menschenwürdige und im Endeffekt kostengünstigere Unterbringung von Obdachlosen in einem städtischen Obdachlosenhaus statt in abgewrackten und überbelegten Appartementhäusern.

Vereine und Ehrenamt unterstützen

Vereine und ehrenamtlich Aktive leisten Unverzichtbares für unsere Gesellschaft. In unserer Stadt gibt es eine Vielzahl von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Wir wollen

- ▶ das Ehrenamt stärken und als Säule des Gemeinwesens attraktiver machen, z.B. durch einen Ehrenamtsbeauftragten, der als Ansprechpartner für Bürger, die sich engagieren wollen, dient.
- ▶ für die Vereinsarbeit gute Rahmenbedingungen durch die Bereitstellung von weiterhin kostenlosen, geeigneten Veranstaltungsräumlichkeiten und (Sport-)Anlagen schaffen.
- ▶ die Vereinsarbeit im Rahmen der Vereinsförderrichtlinie so weit wie möglich unterstützen.

Allen Bürgern volle soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen

Bad Soden hat ein breites kulturelles Angebot, das wir allen Bürgern unabhängig von ihrer finanziellen Situation zugänglich machen möchten. Wir wollen deshalb

- ▶ eine Kulturtafel einrichten, die Menschen mit geringem Einkommen Karten zu Kulturveranstaltungen wie Konzerten, Musikveranstaltungen, Kino oder Theater kostenlos vermittelt und
- ▶ die Nutzung von städtischen Einrichtungen und Angeboten wie Freibad, Bücherei oder Ferienspielen kostenlos ermöglicht und Teilnahme am Vereinsleben finanziell zumindest unterstützt.

Den Familien- und Generationenzusammenhalt stärken

Familien unterstützen

Bad Soden ist eine lebenswerte und familienfreundliche Stadt mit vielen Kitas und Grundschulen. Damit die Stadt aber auch weiterhin „jung“ bleibt, ist Familienzug erwünscht. Um Familien in mit ihren vielfältigen Bedürfnissen und Anforderungen zu unterstützen wollen wir

- ▶ Informationen für Familien besser bündeln, z.B. durch die Bereitstellung einer Online Plattform mit Angeboten von öffentlichen und privaten Trägern sowie von Vereinen der Stadt.
- ▶ die Umsetzung der zentralen Anmeldestelle für alle Kita-Plätze, die allen Eltern die Suche nach und die Anmeldung für Betreuungsplätze erleichtern soll, aktiv und unterstützend begleiten.
- ▶ städtische Kitagebürenzuschüsse auf einen Pauschalbetrag pro Platz vereinheitlichen, statt einer prozentualen Beteiligung auch an Luxus Kitas.
- ▶ bei der Kinderbetreuung unterstützen, wie z.B. durch die Ferienspielbetreuung oder beim Ausgleich von Defiziten, die durch Covid-19 bedingten Unterrichtsausfall entstanden sind.
- ▶ niedrigschwellige Anlaufstellen für Hilfen bei besonderen Lebenslagen schaffen bzw. vermitteln (wie z.B. bei Erziehungsproblemen oder häuslicher Gewalt).

Benachteiligte Kinder pro-aktiv fördern

Nach unseren Schätzungen leben etwa 250-300 arme, benachteiligte Kinder in Bad Soden. Sie sind vom Start weg benachteiligt, was sich in ihren schulischen Leistungen, ihrer Gesundheit und ihrer sozialen Integration niederschlägt. Auf Drängen der SPD hat Bad Soden deshalb 2014 die Initiative „Hand in Hand“ ins Leben gerufen, die sich aber stärker pro-aktiv engagieren muss. Wir wollen

- ▶ das Projekt „Hand in Hand“ weiterentwickeln und mit ausreichend Mitteln und Ressourcen ausstatten, um anstatt des heutigen reaktiven Ansatzes einen proaktiven zu ermöglichen, der die Situation von benachteiligten Kindern auch wirklich substantiell und nachhaltig verbessert.
- ▶ angedockt an das Projekt „Hand in Hand“ eine Sozialarbeiterstelle in Bad Soden schaffen, die sich um benachteiligte Kinder kümmert und darauf hinwirkt, Chancengleichheit herzustellen.

Jugendarbeit aktivieren

Wir nehmen Jugendliche und ihre Interessen ernst und wollen ihnen mehr Möglichkeiten zur Entfaltung bieten. Gleichzeitig möchten wir sie einbeziehen und beteiligen. Deshalb wollen wir

- ▶ die offene Jugendarbeit von T-Keller in Neuenhain und Jugendcafé in der Kernstadt unterstützen und in enger Zusammenarbeit mit den Trägern weiterentwickeln.
- ▶ ein Jugendhaus mit Beteiligung der Jugendlichen an Programm und Verwaltung in der Hunsrück-Straße einrichten, sobald dort Räumlichkeiten durch den Umzug der Feuerwehr frei werden.
- ▶ den ehemaligen Ballsportplatz neben dem Wilhelms-Park neu gestalten, durch weitere Sport- und Spielangebote aufwerten und Kindern und Jugendlichen wieder zugänglich machen.
- ▶ ein Jugendparlament einrichten, in dem Jugendliche ihre Belange artikulieren und vertreten können. Das Jugendparlament soll Antragsrecht für die Stadtverordnetenversammlung erhalten.

Die Stadt seniorengerechter machen

Für die Senioren werden vielfältige kulturelle und Ausflugsangebote gemacht, aber Bedarf besteht weiterhin bei der Unterstützung im alltäglichen Leben. Gleichzeitig gibt es viele, die nicht mehr im Berufsleben stehen, die sich aber aktiv für das Gemeinwesen engagieren möchten.

Wir wollen

- ▶ aktiven Senioren mehr Möglichkeiten bieten, sich für die Gemeinschaft zu engagieren, sei es in Vereinen oder Initiativen und Projekten.
- ▶ den Austausch zwischen den Generationen fördern, um zu einem größeren Verständnis der Belange verschiedener Gruppen beizutragen, z.B. durch Unterstützung von Mehr-Generationen Häusern.
- ▶ ein kostenfreies Senienticket für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Stadtgebiet.
- ▶ einen Fahrdienst einrichten für Senioren mit Behinderungen (z.B. für Rollator-Transport).
- ▶ Senioren bei Problemen im Umgang mit Internet und beim Erwerb von Online-Kompetenzen unterstützen, um ihnen die Teilnahme an digitalisierten Prozessen zu ermöglichen.

Mehr Nachhaltigkeit in der Stadt verwirklichen

Bad Soden klimaneutral aufstellen

Klima ändert sich weltweit und wir können das in Bad Soden nicht stoppen. Aber wir haben trotzdem die Verantwortung und Chance, unseren Beitrag zu leisten. Nicht zuletzt die „Jahrtausendflut“ am 14. August 2020 hat gezeigt, dass auch wir die Folgen von globalen Veränderungen spüren. Wir werden

- ▶ deshalb die komplette Energieversorgung (Wärme, Strom) aller städtischen Gebäude, Einrichtungen und Sportanlagen bis 2030 auf regenerative, klimaneutrale Versorgung umstellen.
- ▶ Neubaugebiete und größere Bauprojekte mit Strom und Wärme aus regenerativen Quellen (z.B. BHKW mit Großwärmepumpentechnologie) versorgen und Nah-/Fernwärmenetze realisieren.
- ▶ den Sulzbach im Altenhainer Tal auch aus Hochwasserschutzgründen renaturieren und Wetterextremen wie Starkregen generell durch vorausschauende Planung begegnen. Und wir wollen mit dem Abwasserverband die Hochwasserschutzplanung neu überdenken und ggf. anpassen.
- ▶ in den Außenbereichen eine Koexistenz von Landwirtschaft und Naherholung unterstützen, was auch den Erholungswert von Bad Soden sichert und stärkt.
- ▶ die Biodiversität durch Blühwiesen, ein ökologisches Mähkonzept und die Pflege der Streuobstwiesen stärken. Um Brachen zu vermeiden, wollen wir eine Streuobstwiesenbörse einrichten.
- ▶ Bautätigkeit durch Solardächer, bessere Regenwassernutzung und Verzicht auf Bodenversiegelung durch z.B. Schottergärten ökologischer machen und energetische Gebäudesanierung fördern.

Verkehr smart denken und machen

Viele stöhnen zu Recht über die Verkehrsbelastung in der Stadt. Oft sind es bestimmte neuralgische Knotenpunkte, wo der Verkehrsfluss stockt. Deshalb ist es wichtig, das Mobilitätskonzept als Grundlage von Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer zu finalisieren und umzusetzen. Wir wollen

- ▶ eine Verkehrsberuhigung der Königsteiner Str. durch eine Tempo 30 Zone vom Kreisverkehr an der Post bis zum H+ Hotel erreichen.
- ▶ durch einen Mini-Kreisel an der Kreuzung Königsteiner Straße/Am Waldfeld den Bergab-Verkehr für mehr Verkehrssicherheit entschleunigen und natürlich abbremsern.
- ▶ Engstellen für den fließenden Verkehr entschärfen. Das betrifft vor allem die Königsteiner Straße auf Höhe des Adlerplatzes und die Brunnenstraße. Parkverbote sind konsequent durchzusetzen.
- ▶ die Auslastung des Parkhauses dringend verbessern und das Parkraum-Management etwa durch eine Anzeigetafel freier Parkplätze optimieren.
- ▶ den Bahnhof im Sinn einer Mobilitäts-Drehscheibe entwickeln und dafür die Bahnhofsanierung forcieren. Bad Soden soll an das überregionale Schnellbusnetz angeschlossen werden.
- ▶ den ÖPNV attraktiver machen. Dafür ist die Auslastung des Stadtbusses zu erhöhen und die Streckenführung zu optimieren. Wir brauchen den engeren S-Bahn-Takt von 15 anstatt der bisherigen 30 Minuten. Für die Regionaltangente West (RTW) wollen wir eine zügige Realisierung.
- ▶ die Elektro-Mobilität durch das Angebot von E-Leihautos fördern und den gezielten Ausbau von Ladeinfrastruktur vorantreiben.
- ▶ Verbesserungen für Fußgänger in der ganzen Stadt bei allen Bauvorhaben mitdenken.

Bad Soden fahrradfreundlicher gestalten

Wir können die Topografie von Bad Soden nicht ändern, doch auch in unserer hügeligen Stadt geht mehr Fahrradverkehr. Für den Weg zum Einkaufen, zur Kita und zur Schule nutzen auch durch die Corona Krise immer mehr das Rad. Diesen Umstieg weg vom Auto unterstützen wir im Sinne einer klimafreundlichen Mobilität. Um durchgängig sicheres Radfahren zu ermöglichen wollen wir deshalb

- ▶ als Wichtigstes allen Schülern einen alltagstauglichen Weg zur Schule mit dem Rad ermöglichen. Das gilt vor allem für die Routen zu den Schulen in Sulzbach, Schwalbach und Eschborn.
- ▶ die innerstädtischen Radwege ausbauen, insbesondere den neuen Radweg entlang der Bahntrasse. Hier soll die bestehende Lücke alsbald geschlossen und eine Insellösung durch eine zufriedenstellende Anbindung an die Gartenstraße und Salinenstraße vermieden werden.
- ▶ eine schnelle Realisierung von Radschnellwegen mit einer guten Anbindung für Bad Soden, um Pendlern nach Frankfurt oder Eschborn eine gute Alternative zu S-Bahn und Auto zu bieten.
- ▶ mehr Abstellmöglichkeiten für Räder schaffen und ein Leih-Fahrrad-System sowie E-Bike-Ladestationen z.B. am Bahnhof, in der Altstadt, am Dalles und im Altenhainer Bürgerpark etablieren.

Öffentliches Leben und Verwaltung zukunftssicher aufstellen

Bad Soden digitalisieren

Bad Soden ist nur zum Teil im Internet Zeitalter angekommen, in vielen Bereichen braucht es einen Digitalisierungsschub. Wir wollen Bad Soden zur „Smartest City“ in Rhein Main machen und dazu

- ▶ kommunale „e-Government“ Services einführen mit dem Ziel, mittelfristig alle wichtigen behördlichen Prozesse einfach und sicher vollständig auch von zu Hause im Netz erledigen zu können.
- ▶ ein leistungsstarkes kostenloses WLAN in allen öffentlichen Gebäuden und der Innenstadt zur Verfügung stellen, um allen Bewohnern und Besuchern eine angemessene Infrastruktur zu bieten.
- ▶ das Gewerbe beim Aufbau einer gemeinsamen Online Verkaufsplattform und einer nachhaltigen E-Transporter und E-Lastenfahrrad basierten Verteillogistik unterstützen, um die Kaufkraft in der Stadt zu halten, eine lebendige Innenstadt zu erhalten sowie unnötigen Verkehr zu vermeiden.
- ▶ über neue, digitale Formen der Bürgerbeteiligung die Transparenz von Verwaltungsvorgängen und Entscheidungen verbessern (z.B. durch einen „offenen Haushalt“). Wir wollen dadurch auch die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt erhöhen, z.B. über ein digitales Bürgerforum.
- ▶ Digitalisierung nutzen, um wichtige Zukunftsthemen wie Verkehrsreduzierung, Verkehrsflussoptimierung und das Energiemanagement in der Stadt intelligent zu steuern.

Infrastruktur und Verwaltung stärken

Bad Soden hat in den vergangenen Jahren den Haushalt konsolidiert und nur wenig investiert. Aber jetzt ist Deutschland aufgrund von Covid-19 ins Schlingern geraten und braucht öffentliche Investitionen in Projekte mit hoher ökonomischer oder gesellschaftlicher Rendite. Zum Teil kann dies durch eine Erhöhung bzw. Verstetigung der Einnahmen und durch Bundes- bzw. Landeszuschüsse gegenfinanziert werden. Aufgrund der zur Zeit niedrigen Zinsen kann und muss sich die Stadt es sich aber auch leisten, kreditfinanzierte Projekte anzugehen, sofern diese nachhaltig Nutzen stiften, um ihren Beitrag zum Aufschwung zu leisten. Deshalb wollen wir

- ▶ die bereits geplanten Bauprojekte wie die neue Feuerwache und Wohnungen für soziale Dienste am ehemaligen Reitplatzgelände zügig beginnen und zeitnah zum Abschluss bringen.
- ▶ das Rathaus-Karree neu gestalten und einer sinnvollen Nutzung zuführen und parallel ein neues zweckmäßiges Zuhause für die Stadtverwaltung im Medico Palais errichten.
- ▶ die Sportanlagen in Altenhain, am Sauerborn und der Kelkheimer Str., sowie die Hasselgrundhalle und die Kalbachhalle modernisieren und energetisch sanieren, was auch Folgekosten reduziert.
- ▶ eine leistungsstarke e-Government Infrastruktur und Lösung in der Stadt etablieren.
- ▶ die Verwaltung mit weiterem qualifiziertem, motiviertem Personal im Bau und IT Bereich stärken, um sicherzustellen, dass Projekt fachkundig geleitet und zeitnah abgeschlossen werden.
- ▶ die vollständige Eingliederung des Eigenbetriebs Stadtwerke in die Stadtverwaltung prüfen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung mit Augenmaß gewährleisten

Auch wenn spektakuläre Einzelereignisse manche zu einer subjektiv anderen Einschätzung kommen lassen - Bad Soden ist eine sichere Stadt. Damit das so bleibt und sich aber auch jeder unbeschwert und frei bewegen kann, werden wir

- ▶ in Zusammenarbeit mit den Bürgern und Interessengruppen ein passgenaues, auf Prävention aufbauendes, aber auch Persönlichkeitsrechte wahrendes Sicherheitskonzept für die Stadt entwickeln und umsetzen.
- ▶ problemgruppenfokussierte Jugend- und Sozialarbeit initiieren bzw. verstärken, zum Beispiel durch die Einstellung von Sozialarbeitern und Bereitstellung von Räumlichkeiten als Treffpunkte.
- ▶ die Ordnungspolizei besser ausbilden (in Deeskalation und Prävention).
- ▶ diese verstärken, um den ruhenden und fließenden Verkehr wieder deutlich mehr zu kontrollieren und die teils unhaltbaren Zustände auf unseren Straßen zu beenden.

Städtische Einnahmen verstetigen und wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen

Bad Soden leidet unter stark schwankenden Gewerbesteuereinnahmen, was eine langfristig angelegte Planung erschwert. Die Stadt muss es schaffen, eine solidere, planbarere Einnahmenseite zu haben. Weil wir städtische Gebühren im Wesentlichen stabil halten wollen, müssen wir deshalb verlässliche Gewerbesteuerzahler nach Bad Soden holen. Wir werden deshalb

- ▶ in Baugebiet Sinai II/III die Cosnova Ansiedlung oder die eines ähnlichen Unternehmens weiter nach Kräften unterstützen und weitere potentiell potente Steuerzahler nach Bad Soden holen.
- ▶ auf der Freifläche neben der neuen Feuerwache auf dem alten Süwag-Gelände so frühzeitig wie möglich Gewerbe ansiedeln, damit die Stadt Gewerbesteuereinnahmen realisieren kann.
- ▶ weitere Büro und Gewerbeflächen in Bad Soden anbieten wie etwa das Gelände der ehemaligen Hoechst Hauptverwaltung an der Königsteiner Straße.
- ▶ Wirtschaftsförderung forcieren und entschlossener angehen, damit sich mehr Gewerbe in Bad Soden ansiedelt.
- ▶ die Bedeutung von Bad Soden als Gesundheitsstandort weiterentwickeln und stärken.

MEHR BAD SODEN WAGEN

Mehr Gestalten statt Verwalten



WWW.SPD-BAD-SODEN.DE